

JESUS CHRISTUS spricht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Matthäus 4,4 und Lukas 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt

HÖRE GOTTES WORT AM TELEFON vom 02.-08.02.2019

Nr.19/06

Lieber Hörer!

Ich komme heute mit einer eigenartigen Frage zu dir. Sie lautet:

„Hast du Angst vor Gott?“

Ich frage ganz bewusst so. Denn ich beobachte, wie viele Menschen, wenn das Thema auf Gott, auf Jesus oder auf das Evangelium zu sprechen kommt, plötzlich ausweichen. Es kann sogar sein, dass sie panikartig die Flucht ergreifen.

Lieber Hörer, ich kann diese Menschen verstehen und wir müssen uns mit diesem Thema aufrichtig beschäftigen. Woher kommt es, dass dieses Thema vom lebendigen Gott für viele Menschen unangenehm ist? Bist du dieser Frage schon einmal nachgegangen? Du – es lohnt sich!

In der Bibel steht es schwarz auf weiß: „**Gott ist Liebe!**“– Wie kann ein Mensch Angst vor einem Gott haben, der Liebe ist?

Und wie schmerzlich ist es, wenn Menschen, die nach Liebe hungern, dennoch diesem Gott ausweichen. Was ist die Ursache? Wir müssen sie finden.

Wir müssen zurück gehen zum Ursprung. Wie war das bei Adam und Eva? Es war ein überaus glückliches Ehepaar. Doch plötzlich versteckten sie sich vor dem Gott, der sie doch so glücklich gemacht hatte. Was war passiert?

Sie hatten die Liebe ihres Gottes mit dem Angebot der Schlange vertauscht. Sie sind auf den Betrug hereingefallen. Und was war das Resultat? Das schlechte Gewissen jagte sie in die Flucht vor Gott. Sie haben sich vor Gott versteckt.

Schau, lieber Hörer, das allein ist die Ursache, warum viele Menschen bis heute auf der Flucht vor Gott sind. Sag selber – ist das nicht töricht? Ja, es ist sehr töricht von uns Menschen! Wir haben versagt, laufen davon und klagen zugleich noch Gott an für unser Versagen. Was für elende Menschlein sind wir doch. Müssen wir uns nicht schämen? Ja, das wäre das richtige.

Und schau, jetzt sage ich dir ein wunderbares Geheimnis: Ich danke Gott, dass ich mich vor ihm, vor meinem Gott und himmlischen Vater schämen darf. Ich habe mich entschlossen, ganz offen zu meinem Versagen zu stehen. Ich habe das Versteckspiel aufgegeben. Und du glaubst gar nicht, wie glücklich mich das gemacht hat.

Gott selbst macht uns so sehr Mut, um das, was uns von ihm trennt, offen vor ihm auszusprechen. Darum steht in der Bibel:

„Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ (1. Johannes 1,9)

Lieber Hörer, auch dein Versteckspiel soll ein Ende haben!

Herzliche Einladung zur **TELEFON-KURZPREDIGT**: 4 Minuten, Tag und Nacht

☎ 07424 / 50 17 84

Verantwortlich: H.-D. Pfeleiderer, Missionar, Weberstr. 10, D-78647 Trossingen – **NEU !!!**